

# Inhalt

<b>Kapitel 1: »In der Art geblieben wie aus der Art geschlagen«</b>	
<b>Kindheit und Jugend (1876–1894)</b> .....	11
Herkunft .....	11
Kaderschmiede des preußischen Militärs – die Kadettenanstalt .....	16
»Eine arge und widerliche Zeit« .....	18
Zwischenhoch .....	26
Der Zusammenbruch .....	28
Zwei Kehrseiten einer Medaille: Preis und Chance des Scheiterns .....	29
<b>Kapitel 2: Orientierungsjahre (1892/93–1900)</b> .....	32
Botho Graef .....	32
Griechenland .....	36
Künstlerkreise .....	42
Ringens um Ausdruck .....	44
Die »verdammte Gutheit« .....	48
Literarische Anfänge .....	53
Mit George oder ohne George? .....	68
<b>Kapitel 3: Dreiecksverhältnisse und eine private Weichenstellung – Poly oder Else?</b> .....	76
Polyxena von Hoesslin .....	76
Else Plötz .....	81
Vermarktung einer Affäre: »Der Kampf ums Rosenrote« .....	84
Elsas Retourkutsche. Teil 1 .....	89
Elsas Retourkutsche. Teil 2 .....	96
Poly oder Else? .....	98
Noch ein Dreieck? .....	102
<b>Kapitel 4: Die Wogen glätten sich: Konsolidierung und schriftstellerischer Durchbruch (1900–1914)</b> .....	107
Erste Erfolge .....	107
Der Übersetzer .....	108
Fernbeziehung .....	109

Familienzusammenführung: Weimar, Am Horn 17B .....	112
Das »Neue Weimar« – Anfang und Ende einer Vision .....	115
Freundeskreise .....	123
Am Ziel: Durchbruch mit »Tantris« .....	130
Leben auf großem Fuß .....	137
Suche nach Heilung .....	141
Familie Hardt privat .....	148

<b>Kapitel 5: Wendejahre. Der Erste Weltkrieg und das Ende des Kaiserreichs (1914–1918/19)</b> .....	154
»Kriegstätigkeit« .....	154
Eine »lästige Störung« .....	156
Die »Bildungsreligion« .....	159
Die Deutsche Schillerstiftung – Engagement für Not leidende Dichter .....	162
»Aus der Abgeschiedenheit herausgeholt« – Hardt und die Politik .....	164
Hardt, die Politik und die Demokratie .....	165

<b>Kapitel 6: Der Theaterintendant – Am Deutschen Nationaltheater Weimar (1919–1924)</b> .....	172
Eine neue Aufgabe? .....	172
Das neue »Nationaltheater« .....	173
Hardts Spielplan am Nationaltheater .....	175
»nicht das Was, sondern das »Wie« – Fritz Lewy und das Bühnenbild .....	179
Gegenwind .....	183
Kulturstadt Weimar .....	185
Ende eines Experimentes .....	188
Trennung von Poly ... ..	189
... und eine neue Liebe: Lou Daenner .....	190

<b>Kapitel 7: Zwischen Baum und Borke – Am Schauspielhaus Köln (1925/26)</b> .....	192
Von Weimar an den Rhein .....	192
Tauziehen im Theaterrausschuss .....	193
Alte Hypotheken und neue Probleme .....	194
Die »Kölner Intendantenkrise« .....	197
Ausweg aus der Krise .....	199

<b>Kapitel 8: Beim Westdeutschen Rundfunk (1926–1933)</b> .....	201
Ein Experiment mit ungeahnten Folgen .....	201

Rundfunk? – Rundfunk! .....	202
Organisationsaufbau .....	213
Die Tücken der Technik .....	219
Dagobertstraße 38 .....	224
Personalpolitik .....	227
Fritz Lewy und das »corporate design« .....	237
»Gewissermaßen menschliche Lebensverträge« – das Betriebsklima bei der WERAG .....	244
»Den Menschen immer mehr zum Menschen machen«: Eine Rundfunkgrammatik aus dem Geist der Aufklärung .....	252
»Richtig gehandhabt«. Konsequenzen aus Hardts Rundfunkverständnis .....	292
Einfach nur naiv? .....	304
»Herzlich höflich« und »herzlich grob« – Vom Umgang mit Kritik .....	310
Die Apotheose des gesprochenen Wortes .....	316
Der Intendant als Autor .....	321
Literatur bei der WERAG .....	323
Hardts Domäne: Das Hörspiel .....	328
Autorensuche .....	338
Die Anfänge der akustischen Kunst .....	340
Der Aufbau des Arbeiterrundfunks .....	344
Spartenprogramm .....	351
»Ich schalte Langenberg ein.« .....	365
<b>Kapitel 9: Der Nationalsozialismus, die Kündigung und die Folgen</b> .....	369
Ideologisch inkompatibel .....	369
Die Kampagne des »Westdeutschen Beobachters« gegen den Westdeutschen Rundfunk und die »Töller-Affäre« .....	371
Partielle Zusammenarbeit .....	389
Die »Machtergreifung« und die »Gleichschaltung« des deutschen Rundfunks .....	396
»Das System Hardt ist zu Ende« – Kündigung beim Westdeutschen Rundfunk .....	402
»mit heißem Herzen für die Kunst« – Würdigungen Hardts .....	419
Repressalien, Krankheit .....	420
Der Rundfunkprozess .....	424
Pleiten, Pech und Pannen .....	436
Netzwerke .....	441
Finanzielle Probleme .....	443
Schreiben im »Dritten Reich?« – Ernst Hardt und die Reichskulturkammer ..	444

<b>Kapitel 10: Berliner Intermezzo (1936–1943)</b> .....	450
Familiäre Bindungen .....	450
Freundeskreise .....	452
Emmy Göring-Sonnemann .....	454
Die Pensionsgeschichte .....	459
Das erzählerische Spätwerk .....	463
Leben im Krieg .....	468
Anna Mathilde Schmalhorst (1906–1988) .....	474
<b>Kapitel 11: Der »General« von Ichenhausen (1943–1947)</b> .....	480
Flucht nach Oberschwaben .....	480
Kontakte .....	483
Frau Tilla Hardt .....	486
<b>Kapitel 12: Der Beginn einer neuen Ära? – Leben im Nachkriegsdeutschland</b> .....	491
Ein »allzu stilles Bombenexil« .....	491
Geistige Aufräumarbeit .....	497
<b>Kapitel 13: Die »Gretchenfrage«: Eine neue Rundfunkkarriere?</b> .....	501
Frankfurt – München – Hamburg – Köln? .....	501
Plan A – Intendant beim Nordwestdeutschen Rundfunk Hamburg? .....	506
Plan B .....	513
Programmbeachtung .....	514
<b>Kapitel 14: »die Länge meines Fadens aufgesponnen«</b> .....	522
Mangelwirtschaft .....	522
Ein unerklärliches Fieber .....	522
Abschiednehmen .....	526
Würdigungen .....	532
»Ernst Stöckhardt« und kein Ende .....	536
<b>Dank</b> .....	537
<b>Nachwort</b> .....	541
<b>Quellen</b> .....	545